



Stiftung Stift Neuzelle
Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

PRESSEMITTEILUNG KULTUR IM KLOSTER

Neuzelle, den 03. Februar 2020

HISTORISCHE HANDSCHRIFTEN AUS DEM KLOSTER NEUZELLE – ZISTERZIENSER AUF PAPIER UND PERGAMENT

Ausstellung im Kalefaktorium des Klosters Neuzelle

22. Februar - 13. April 2020

22. Februar 2020 um 15 Uhr Ausstellungseröffnung

Kloster Neuzelle zeigt in der Ausstellung „Historische Handschriften“ die ältesten erhaltenen Handschriften aus dem 15. Jahrhundert. Diese einzigartigen geschichtlichen Dokumente lagern seit rund 190 Jahren in der Staatsbibliothek zu Berlin und sind vom 22. Februar – 13. April 2020 in Neuzelle zu sehen.

Nach den Hussitenüberfällen zu Beginn des 15. Jahrhunderts waren Konvent, Kloster und Bibliothek in Neuzelle in einem desolaten Zustand. Ein Mühevoller Neubeginn nach 1430 markiert auch den Zeitraum der ersten erhaltenen Handschriften, unter anderem Psalmenkommentare, Theologisches Sammelschriften der Kirchenväter, und die Benedikts Regel.

Die Präsenz dieser Originale, die Genauigkeit und Kostbarkeit des geschriebenen Wortes, lassen eine versunkene Epoche der Region Neuzelle vor dem geistigen Auge des Besucher wiedererstehen. Die lateinischen Texte in der Ausstellung sind umfangreich. Kaum ein Besucher wird sich tatsächlich inhaltlich damit auseinandersetzen können, doch die Ansicht der originalen Dokumente ist beeindruckend und liefert interessante und einmalige Einblicke in diese Zeit.

Ein aktives Kloster ohne Bibliothek war und ist undenkbar! Zur Erstausrüstung des Klosters Neuzelle im 13. Jahrhundert gehörten Handschriften für den täglichen Gebrauch in der Messe und im Chorgebet, wie zum Beispiel Messbücher, Breviere, Psalterien, Antiphonare, Gesangbücher und ein Martyrologium sowie Handschriften mit Gebeten und Gesängen zu besonderen Anlässen.

Mindestens eine vollständige Bibel muss zur Verfügung gestanden haben. Ebenso gehörten wohl auch Handschriften mit einzelnen Büchern der Bibel, inklusive Bibelkommentaren (etwa der Kirchenväter Augustinus, Gregorius und Hieronymus) dazu. Auch mehrere Exemplare der Regel des heiligen Benedikt, die von den Zisterziensern befolgt wurden standen zur Verfügung. Möglicherweise waren dies Schenkungen des Stifters, Heinrich des Erlauchten oder Gaben des Mutterklosters Altenzelle. Von dieser Erstausrüstung ist nichts erhalten.

Tickets/Infos: www.klosterneuzelle.de, **Bilder zum Download**

Pressekontakte: Stiftung Stift Neuzelle, Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

Tilman Schladebach, Telefon 033652 - 814 24, Mobil 0152/ 01793018 , schladebach@stift-neuzelle.de

Sigrid Kohn, Telefon 030 - 847249 17, Mobil 0172/ 3756227 , kohn@runze-casper.de

Umso beeindruckender sind die Original Handschriften, die in Neuzelle nun zu sehen sind. Der umfangreiche Begleitband „Zisterzienser auf Papier und Pergament“ dokumentiert die Quellen und ihren Weg in die heutige Staatsbibliothek zu Berlin. Er wurde von der Sparkasse Oder-Spree gefördert und ist im Kloster Neuzelle und im Buchhandel erhältlich.

Adresse

Stiftung Stift Neuzelle
Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle, Telefon 033652 – 814 0
www.klosterneuzelle.de

Öffnungszeiten Ausstellungen (Historische Handschriften und Dauerausstellung)

November – März täglich von 10:00 – 16:00 Uhr

April – Oktober täglich von 10:00 – 18:00 Uhr

Abdruck Honorarfrei. Wir freuen uns über die Zusendung eines Belegexemplars
an Runze & Casper Werbeagentur, Sigrid Kohn, Linienstraße 214, 10119 Berlin.

Tickets/Infos: www.klosterneuzelle.de, **Bilder zum Download**

Pressekontakte: Stiftung Stift Neuzelle, Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

Tilman Schladebach, Telefon 033652 - 814 24, Mobil 0152/ 01793018, schladebach@stift-neuzelle.de

Sigrid Kohn, Telefon 030 - 847249 17, Mobil 0172/ 3756227, kohn@runze-casper.de